



Niederschrift

über die **12. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**, zu der
für Mittwoch, den 14.09.2022 um 19:30 Uhr
in die Stadthalle Runkel einberufen
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

als stimmberechtigte Stadtverordnete:

1. Ax, Wolfgang
2. Brahm, Bernhard
3. Burggraf, Frank
4. Eisenberg, Ulrich
5. Fürstenfelder, Christian
6. Hautzel, Lothar
7. Heil, Jörg Peter
8. Kilb, Michael
9. Kremer, Lukas
10. Kuhlisch, Thomas
11. Löw, Sylvana
12. Mackauer-Brühl, Antje
13. Müller, Sandra
14. Naß, Armin
15. Pötz, Felix
16. Schallner, Bernd
17. Schmidt, Heiko
18. Steinhauer, Carmen
19. Stenzel, Sonja
20. Stöppler, Christian
21. Wagner, Klaus-Jürgen
22. Winter, Susanna

seitens des Magistrates:

1. Kremer, Michel
2. Hemming-Woitok, Sabine
3. Uhl, Michael
4. Bayer, Christoph

Es fehlten entschuldigt

seitens der Stadtverordneten:

Beul, Dieter
Dormagen, Jonas
Etzold, Heiner
Fuchs, Marten Cornel
Lampe-Bullmann, Claudia
Martin, Jörg
Sanders, Sigrun

Schäfer, Bernd
Schäfer, Patrick

seitens des Magistrates:

Bremser, Eberhard
Bullmann, Alexander
Hastrich, Manfred
Klement, Michael
Schmitt, Christoph
Skopek, Daniel
Spegt, Florian

| Lfd. Nr. | Tagesordnungspunkte | Beschluss-Nr. |
|-----------------|---|----------------------|
| 1.) | Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| 2.) | Anfragen an den Magistrat | |
| 3.) | Bericht Situation KiTas Stadt Runkel und Konzept zur Entlastung der Kita-Situation | 2022/116 |
| 3.1) | Notgruppe KiTa Ennerich hier: Beschlussempfehlung des HFA+JSSKS aus der gemeinsamen Sitzung vom 31.08.2022 | |
| 3.2) | KiTa Wirbelau - Container hier: Beschlussempfehlung des HFA+JSSKS aus der gemeinsamen Sitzung vom 31.08.2022 | |
| 3.3) | Beförderung KiTa-Kinder hier: Beschlussempfehlung des HFA+JSSKS aus der gemeinsamen Sitzung vom 31.08.2022 | |
| 3.4) | KiTa Steeden - Waldgruppe 2023 hier: Beschlussempfehlung des HFA+JSSKS aus der gemeinsamen Sitzung vom 31.08.2022 | |
| 4.) | Beratung und Beschlussfassung für einen Nachtrags- haushalt für das Haushaltsjahr 2022 | 2022/134 |
| 5.) | Anpassung der Hebesatzsatzung der Stadt Runkel zum 01.01.2023 - hier Gewerbesteuerhebesatz gem. Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushaltsplan 2022. | 2022/133 |
| 6.) | Vergaberichtlinien der Stadt Runkel | 2022/099 |
| 7.) | Konzept zur Abgabe des Runkler Blättchens | 2022/100 |
| 8.) | Mitteilungen des Magistrates | |

Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr
 Ende der Sitzung: 20:35 Uhr



ÖFFENTLICHER TEIL

1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil begrüßt alle Anwesenden. Anschließend gibt er bekannt, dass mit 22 stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. Daraufhin stellt der Stadtverordnetenvorsteher die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Er gibt bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt sei. Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

2.) Anfragen an den Magistrat

Herr Stadtverordnetenvorsteher übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Kremer. Dieser verliest die eingegangene Anfrage.

Anfrage der SPD-Fraktion bezüglich Energie-Einsparpotentiale bei der Straßenbeleuchtung und sämtlichen Energieverbrauchsstellen im Stadtgebiet Runkel.

Beispiel: Da die Energiepreise gerade jetzt stark steigen, sollten wir alle schauen, wo wir wie Energie einsparen können. Da die Straßenbeleuchtung wahrscheinlich einen großen Anteil im Bereich der elektrischen Energie ausmacht, sollte da auch angesetzt werden. Dabei sollte geprüft werden, wie wir durch intelligente dynamische Schaltungen von Straßenlaternen elektrische Energie einsparen können. Nach unserem Informationsstand gibt es auch noch Straßenleuchten, bei denen keine LEDs verbaut sind, dies sollte schnellstens nachgerüstet werden. Mehrkosten sollten ggfs. über einen Nachtrag geregelt werden.

1. Welche Maßnahmen wurden bis jetzt direkt als Energiesparmaßnahmen umgesetzt.
2. Wurden die städtischen Liegenschaften auf deren Energieverbräuche untersucht auf Einsparpotentiale.
3. Können unsere Gemeindehäuser einschl. Sportstätten in Hallen weiterhin von unseren Bürgern und Vereinen im Winter genutzt werden bzw. sind Einschränkungen vorgesehen.
4. Welche Maßnahmen sind seitens der Verwaltung zur Energieeinsparung geplant und gibt es ein Konzept zur Umsetzung und Finanzierung der Projekte.

Mit freundlichen Grüßen
Lothar Hautzel
Fraktionssprecher

Mit freundlichen Grüßen
Patrick Schäfer
Stellv. Fraktionssprecher

Beantwortung der Fragen durch Herrn Bürgermeister Kremer:

Die Stadt Runkel hat bisher folgende Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt:

1.
 - 1) Abschaltung der Beleuchtung öffentlicher Gebäude.
 - 2) Teilweise Abschaltung des Warmwassers in öffentlichen Gebäuden. Unter anderem auch im Rathaus.
 - 3) Reduzierung der Temperaturen in Nichtaufenthaltsbereichen öffentlicher Gebäude.

All diese oben genannten Maßnahmen ergeben sich außerdem grundsätzlich aus der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung - EnSikuMaV).

2. Bisher stand die Umsetzung der Verordnung im Vordergrund. Die Untersuchung der städtischen Liegenschaften liegt noch nicht vor, ist aber in Arbeit.
3. Aktuell können die Bürgerhäuser einschließlich der Sportstätten noch genutzt werden. Ob die vollumfängliche Nutzung dauerhaft bestehen bleibt ist aber noch nicht entschieden. Es ist jedoch davon aus zu gehen, dass auch in diesem Bereich Einschränkungen erfolgen werden, sofern sie nicht ohnehin vom Gesetzgeber vorgeschrieben werden.
4. Seitens der Verwaltung wurde eine Gruppe aus Magistratsmitgliedern und Mitgliedern der Verwaltung gebildet, die einen Maßnahmenkatalog erarbeiten wird.
 Eines der ersten Ziele ist hier der Entwurf eines Schreibens an alle Bürger, das Möglichkeiten der Einsparpotentiale in den eigenen vier Wänden aufzeigen soll. Im weiteren Fortgang soll diese Gruppe dann Möglichkeiten zur Einsparung aufzeigen und diese dem Magistrat vorstellen.
 Hieraus können durchaus Einsparungen erwachsen, die auch die Nutzung der Bürgerhäuser betreffen.
 Sollten Maßnahmen entstehen, die eine dementsprechende Finanzierung benötigen, wird die Stadtverordnetenversammlung dementsprechend Vorlagen zur Beratung bekommen.

Des Weiteren um auf die Grundthematik der Straßenbeleuchtung noch einmal ein zu gehen. Es besteht bereits Kontakt mit der Syna um eine Verringerung des Energieverbrauchs der Straßenbeleuchtung zu erreichen. Die Absprachen dauern allerdings, da hier auch Sicherheitsaspekte und DIN-Normen einzuhalten sind.

Auch eine weitere Umstellung auf LED wurde bereits von Magistratsseite angeregt. Hierzu liegt eine Anfrage bei der Syna, mit dem Hintergrund die Umrüstung weiter voran zu treiben.

Bei allen genannten Maßnahmen ist es natürlich auch wichtig zu bedenken, dass eine generelle Abschaltung des Stroms häufig nicht möglich ist. Beispielsweise bei einer zentralen Trinkwassererwärmungsanlage ist der gesundheitliche Aspekt mit zu betrachten, da dort eine gewisse Temperatur notwendig ist, um das Auftreten von Legionellen zu verhindern. Dies ist unter anderem auch der Grund dafür, dass am Ende des Tages nicht alle öffentlichen Gebäude gleichbehandelt werden, da man sich jedes spezifisch anschauen muss, welche anderen Vorgaben dort noch einzuhalten sind.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil fragt nach Rückfragen. Dies ist nicht der Fall. Der Stadtverordnetenvorsteher schließt den Tagesordnungspunkt 2.

3.) Bericht Situation KiTas Stadt Runkel und Konzept zur Entlastung der Kita-Situation Vorlage 2022/116

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil fasst zusammen:

Zu diesem Punkt wurde in der letzten Sitzung vor der Sommerpause ausführlich diskutiert und diesen Punkt zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss und den Ausschuss für Jugend, Senioren, Sport, Kultur und Soziales in der gemeinsamen Sitzung verwiesen. Diese Sitzung fand auch am 31.08.2022 statt. Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil ruft den Ausschussvorsitzenden des HFA Wolfgang Ax zur Berichterstattung der folgenden Punkte auf und wir erfahren, ob es zu einer Beschlussempfehlung gekommen ist.

Es wird vorgeschlagen die nachfolgenden Punkte zusammen zu beschließen. Der Ausschussvorsitzende des HFA bittet um die einzelne Abstimmung.

3.1) Notgruppe KiTa Ennerich

hier: Beschlussempfehlung des HFA+JSSKS aus der gemeinsamen Sitzung vom 31.08.2022

Der Ausschussvorsitzende Ax begrüßt alle Anwesenden und berichtet zu TOP 3. Vorlage-Nr.: 2022/116. Die zweiseitige Vorlage aus der letzten Sitzung über die kritische Situation der KiTas in der Stadt Runkel. Was zu dem Zeitpunkt nicht vorlag (und deshalb musste wir den Termin für die Beratungen in den beiden Ausschüssen auf den 31.08.22 legen) war ein sehr umfangreiches Zahlenwerk über die Kindergartenzahlen und die Einzelsituationen in allen Kindergärten. Dies war quasi der Startpunkt unserer Diskussion. Deshalb wurde noch mal über die Gesamtsituation gesprochen.

Aufkommende Fragen wurden entsprechend von Frau Fuhrmann beantwortet.

Der Ausschussvorsitzende bemängelt die (wie inzwischen fast immer) verspätete Vorlage der Unterlagen.

Die kurzfristige Zusendung am Freitag vor der Sitzung am Montag erschwerte den Ausschussmitgliedern die Sichtung der umfangreichen Unterlagen (ein großes Zahlenwerk von Kindergartenkinderzahlen und auch voraussichtlichen Fördergeldern, Fördermaßnahmen von Integrativen Maßnahmen usw.) und somit deren Arbeit.

In der Doppelausschusssitzung (HFA und JSSKS) wurde sich darauf geeinigt, dass es sich um keine Notgruppe, sondern um eine zusätzliche Gruppe handelt.

In Ennerich gibt es eine bestehende große Gruppe, die bereits Kinder mit Migrationshintergrund hat und es ist geplant, dass man auch hier etliche Flüchtlingskinder aus der Ukraine mit einbeziehen will.

Diese zusätzliche Gruppe soll in Ennerich im Bürgerhaus eingerichtet werden. Dazu wurde bereits im Vorfeld von der Verwaltung zugesichert, dass alle notwendigen

Genehmigungen vorliegen (Jugendamt usw.). Die baulichen Maßnahmen können durchgeführt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Ausschuss für Jugend, Senioren, Sport, Kultur und Soziales beschließen der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die schnellstmögliche Einrichtung einer Notgruppe der KiTa in Ennerich sowie die Einstellung des dafür notwendigen Personals. Die baulichen Maßnahmen werden gemäß dem ebenfalls vorgelegten Konzept entsprechend umgesetzt. Siehe Konzept und Anlage 1 zum Konzept. Die haushälterischen Anpassungen werden mittels eines Nachtragshaushaltes für das Haushaltsjahr 2022 zusammengefasst und zur Beratung und Beschlussfassung alsbald vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt nach Wortmeldungen.
Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die schnellstmögliche Errichtung einer Notgruppe für die KiTa in Ennerich im Bürgerhaus sowie die Einstellung des dafür notwendigen Personals. Die notwendigen Genehmigungen durch das Jugendamt wurden erteilt. Die baulichen Maßnahmen werden dem vorgelegten Konzept entsprechend umgesetzt. Siehe Konzept und Anlage 1 zum Konzept. Die haushälterischen Anpassungen werden mittels eines Nachtragshaushaltes für das Haushaltsjahr 2022 zusammengefasst und zur Beratung und Beschlussfassung schnellstmöglich vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

3.2) KiTa Wirbelau - Container

hier: Beschlussempfehlung des HFA+JSSKS aus der gemeinsamen Sitzung vom 31.08.2022

Der HFA-Vorsitzende berichtet über die Einrichtung eines Differenzierungsraumes/Containerbauweise für die KiTa Wirbelau.

Das Plenum hat sich nach einem Redebeitrag vom Magistratsmitglied Alexander Bullmann beraten. Die Ursprüngliche Idee des Magistrates war, die KiTa-Leitung auszulagern in einen Bürocontainer und die Differenzierung dann in dem freiwerdenden Büroraum in der KiTa Leitung durch zu führen. Die vorgeschlagene Lösung, die jetzt dem HSK + JSSKS vorgelegt war, beruht auf einer Empfehlung des Jugendamtes. Diese wurde aber nach Kenntnisstand des HFS/JSSKS am 31.08.22 nie so im Magistrat beraten. Deshalb nachfolgender Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Ausschuss für Jugend, Senioren, Sport, Kultur und Soziales beschließen den Diskussionspunkt an den Magistrat zur detaillierten Ausarbeitung und Notwendigkeitsprüfung zurückzuverweisen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen

Der Stadtverordnetenvorsteher Heil ergänzt, dass die Kinderintegrationszahl zum Sitzungszeitpunkt noch nicht fix war. Zwischen einem oder drei Kindern. Hier gab es noch Klärungsbedarf.

Herr Hautzel bekundet als Ortsvorsteher von Wirbelau ein gesteigertes Interesse. Er bittet um eine konkrete Antwort, um wieviel Integrationskinder es sich tatsächlich handelt. Der Container wird so oder so benötigt. Ob nun als Büroraum oder Raum für die Einzelmaßnahme sei Nebensache. Selbst, wenn es sich nur um ein Kind handelt, sollte es unverzüglich und zeitentsprechend gemacht werden.

Herr Bürgermeister Kremer weist darauf hin, dass er bei der HFS + JSSKS Sitzung nicht anwesend sein konnte. Er berichtet auf jeden Fall von dem Bedarf für ein Integrationskind in Wirbelau. Bei Integrationskindern ist es so, dass ggf. auf Grund von Verhaltensauffälligkeiten die vielleicht gesehen werden, wird der Bedarf nach einer Integration ermittelt. In der KiTa Wirbelau sind derzeit zwei Kinder, bei denen die Erzieherinnen davon ausgehen, dass höchstwahrscheinlich auch eine Integration notwendig sein wird. Ob diese Kinder tatsächlich einer Integration bedürfen, entscheidet nicht die Stadt Runkel. Dies wird durch einen Prozess ermittelt. So das Verständnis der Situation seitens des Bürgermeisters.

Ob Frau Fuhrmann zusätzlich zu dem bestehenden Integrationskind innerhalb ihrer Planung weiteren Integrationsbedarf eingeplant hat, kann der Bürgermeister sich vorstellen, aber derzeit nicht verbindlich sagen.

Herr Ax berichtet von maximal drei Integrationskindern. Von zwei Eltern lägen noch keine Rückmeldungen vor. Wenn sich an diesem Sachverhalt nichts geändert hat, bleibt der Fakt von einem Integrationskind. Der Vorschlag des HFA war der Aufbau eines Duocontainers. Miete und Kauf war fast das gleiche, bei ca. 35.000,- € plus 50.000,- € Nebenkosten. Herr Ax kann sich nicht vorstellen, dass einzelner Bürocontainer, den so fertig zu kaufen gibt, solch hohe Kosten verursacht. Deshalb ist eine Rückverweisung in den Magistrat und eine genaue Ausarbeitung aus seiner Sicht zwingend notwendig.

Herr Wagner meldet sich zu Wort und stimmt der Zusammenfassung/dem Bericht vom Diskussionsstand von Herrn Ax zu und bemängelt ebenfalls die späte Zusendung der Unterlagen. Es sei zu wenig Zeit um die Zahlen auf zu bereiten. Für Runkel lagen in der Sitzung keine bestätigten Zahlen vor. Wirbelau war unklar und da der Bedarf der Betreuung von Integrationsmaßnahmen ja ein ganz wesentliches Element für die Personalschlüssel darstellen, war es somit an diesem Abend nicht entscheidungsreif. Daneben kam die Frage, ob es denn ein doppelter Container sein muss, oder würde es für ein Kind nicht wie in den Vorjahren gehen? Siehe die Unterlagen aus den Vorjahren. Auch, wenn eine Ortsbegehung zu einem anderen Ergebnis gekommen ist? Er gibt die prekäre Lage des Haushaltes und der Kindergartensituation zu bedenken und empfiehlt ein Gespräch mit dem Jugendamt. Eine weitere Überlegung könnte sein, den

ungenutzten Kellerraum für die Kindergartenleitung zu nutzen um einen Container zu sparen. Er stimmt der Verweisung an den Magistrat vollumfänglich zu und empfiehlt für die nächste Sitzung eine saubere Vorlage und frühzeitige Vorlage der aktuellen Zahlen.

Herr Hautzel bitte dringend darum, dass zukünftig bei Abwesenheit des Bürgermeisters ein offizieller Vertreter des Magistrates/der Verwaltung anwesend ist und sich zu dem Sachverhalt äußern kann.

Ob man die Kellerräume der KiTa nutzen kann, sei in Prüfung durch ein Fachbüro. Die Beauftragung erfolgte im November 2021. Eine Begehung fand am 18.05.22 statt. Das Ergebnis ist noch offen. Ob Arbeits- oder Aufenthaltsräume im Keller geschaffen werden können ist derzeit unklar.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Diskussionspunkt an den Magistrat zur detaillierten Ausarbeitung und Notwendigkeitsprüfung zurückzuverweisen.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

3.3) Beförderung KiTa-Kinder

hier: Beschlussempfehlung des HFA+JSSKS aus der gemeinsamen Sitzung vom 31.08.2022

Der HFA Ausschussvorsitzende Ax berichtet.

Es gab wenig Rückfragen. Es lagen drei Angebote vor. Die Stadt in Eigenleistung, Taxi Addi und Taxi Winkler. Es wurde sich einhellig entschieden für das Angebot von Taxi Winkler.

Die Verwaltung wird um eine Aufstellung gebeten, dass die Kinder trotz Fahrten möglichst heimatnah aufgeteilt werden und ein genauer Fahrplan für das externe Unternehmen erstellt wird.

Es sollte eine Kontrolle seitens der KiTa-Leitung erfolgen, ob die Kinder auch regelmäßig zum Kindergarten kommen. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, soll gezielt nachgefragt werden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für die Beförderung der Kinder, die nicht ortsnah eingruppiert werden können, einen Rahmenvertrag mit der Fa. Taxi Winkler zu vereinbaren.

Grundlage hierfür ist eine genaue Auflistung der Fahrten (wer fährt wann, wohin und wie oft).

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen



3.4) KiTa Steeden - Waldgruppe 2023

hier: Beschlussempfehlung des HFA+JSSKS aus der gemeinsamen Sitzung vom 31.08.2022

Herr Ax berichtet, dass die Ausschüsse bei den Beratungen etwas über das nicht vorliegende Konzept einer Waldgruppe hinaus gingen, da keinerlei Zahlen vorgelegt werden konnten oder wurden. Dennoch haben sich die Ausschussmitglieder mit der Waldgruppe beschäftigt und es wird die Notwendigkeit einer Waldgruppe als zusätzliche Entlastung der Gesamtsituation dringend vorgeschlagen und von allen Beteiligten erkannt. Um die Stellen für 2023 zumindest schon in einem Haushalt abbilden zu können, schlägt der HFA vor, dass dies entsprechend im Nachtragshaushalt eingearbeitet wird um wenigstens in diesem Falle der Waldgruppe hoffentlich in der Situation zu sein, dass die Geldmittel für den Stellenplan/die Besetzung von Stellen vorgesehen sind um aktiv werden zu können.

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf einen interessanten Zeitungsbericht in der heutigen NNP über einen Waldkindergarten hin.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einrichtung einer Waldkindergarten-gruppe angegliedert der KiTa Steeden für das Frühjahr 2023. Im Nachtragshaushalt 2022 sollen die Stellen mit einem Sperrvermerk der Besetzung ab Eröffnung geschaffen werden. Zudem ist eine genaue Kostenplanung vorzunehmen und die Anpassung der Gebührensatzung vorzubereiten, damit diese in den Haushaltsberatungen für den Haushalt 2023 beraten werden können.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Anmerkung von Herrn Ax nach einer Investitionsnummer I-Nr. 36510-01/2020 Anschaffung einer E-KiTa Software. Diese erlaubt die Unterstützung der Kindergartenverwaltung. Wird dieses Hilfsmittel genutzt um effektiver Zahlen- und Datenmaterial rechtzeitig vor der Sommerpause liefern zu können, wie seit Jahren gefordert?

Herr Bürgermeister Kremer berichtet von dem letzten Treffen am Montag mit den KiTa-Leitungen. Das Programm E-KiTa wird zum Teil von den Kindergärten genutzt. E-KiTa ist ein Verwaltungsprogramm (Onlineportal), über das sich die Eltern in Zukunft anmelden sollen um die Verteilung zu regeln, also wer für welche KiTa den Zuschlag bekommt etc. Es fehlen noch Informationen und das Programm muss weiter „gefüttert“ werden um aussagekräftige Zahlen liefern zu können.

Der Bürgermeister geht davon aus, dass derzeit nicht alle Zahlen, die von Frau Fuhrmann zusammengestellt werden müssen, aus dem Programm rauslaufen.

Der Stadtverordnetenvorsteher schließt den Punkt.

**4.) Beratung und Beschlussfassung für einen Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2022
Vorlagen-Nr.: 2022/134**

Der Stadtverordnetenvorsteher Heil fragt, ob es noch Fragen, Anregungen oder Wortmeldungen zu den Unterlagen zum Nachtragshaushalt gibt.

Herrn Wagner ist nicht sicher ob, die Stadtverordnetenversammlung den Nachtragshaushalt tatsächlich beschließen muss, oder ob es nicht ein Selbstläufer wäre, dass der Magistrat den Nachtragshaushalt einfach einbringt. Aber es schadet sicher auch nichts. In der gemeinsamen HFA und JSSKS Sitzung wurde lebhaft über den weiteren zeitlichen Verlauf diskutiert. Die Verwaltung müsste einen Nachtragshaushalt mit 4-5 Stellen und Investitionen erarbeiten. Es könnte von Vorteil sein, dass diese Stellen (nach genehmigtem Nachtragshaushalt) erst ausgeschrieben werden und auf Grund der aktuellen Arbeitsmarktsituation für Erzieherinnen in 2022 nicht mehr besetzt werden könnten. Somit würden für 2022 keine ausgabewirksamen Mittel anfallen. Ansonsten wären fünf Stellen im Ergebnishaushalt natürlich eine Nummer, der bei einem sehr knappen Ergebnishaushalt erst einmal dargestellt werden müssten, wie wir dies bezahlen wollen. Falls es durch Personalengpässe in der Verwaltung so ausgehen, dass man den Nachtragshaushalt erst im November einbringen könnte, würden wir zeitlich automatisch weiter nach hinten rutschen. Das sollte uns klar sein, wenn wir im Bereich KiTa über schnelle Hilfen nachdenken. Wir diskutieren eher über Hilfen für den Jahresanfang 2023. Kurzfristige Unterstützung für 2022 ist auf Grund der aktuellen Möglichkeiten die wir haben, kaum noch zu leisten.

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt nach weiteren Wortmeldungen.
Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die schnellstmögliche Aufstellung eines Nachtragshaushalts bezogen auf das Konzept zur Kita-Situation der Stadt Runkel und aufbauend auf die Beschlussempfehlungen des Haupt- und Finanzausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Jugend, Senioren, Sport, Kultur und Soziales in der Gemeinsamen Sitzung vom 31.08.2022. Wesentliche Eckpunkte der Nachtragshaushaltsplanung sollen unter anderem die Schaffung der benötigten Stellen inkl. Stellenplanerweiterung, die investiven Ausgabepositionen zur Errichtung einer „Notgruppe“ in der KiTa bzw. dem BGH Ennerich sowie die konsumtiven Aufwandspositionen für die Beförderung der nicht ortsnah untergebrachten Kinder. Die genaue Zahlenbasis für den Nachtragshaushalt 2022 bildet das von der Verwaltung ausgearbeitete Konzept zur Entlastung der Kita-Situation.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

5.) Anpassung der Hebesatzsatzung der Stadt Runkel zum 01.01.2023 – hier: Gewerbesteuerhebesatz gem. Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushaltsplan 2022 – Vorlagen-Nr.: 2022/133

Der Stadtverordnetenvorsteher Heil erläutert, dass wie beschrieben ist, in einem Haushaltsbegleitbeschluss die Anpassung des Gewerbesteuerhebesatzes zum 01.01.2023 schon mal beschlossen wurde. Wie uns die Verwaltung mitgeteilt hat, zur formellen Umsetzung, ist eine Beschlussfassung der vorliegenden Hebesatzung obligatorisch. Laut Herrn Hautzel kann seine Fraktion zu dem jetzigen Zeitpunkt der Gewerbesteuerhebesatzung noch nicht zustimmen, da die Belastungen bei den Privathaushalten (gewerblichen Kleinunternehmer und Mittelständlern) bereits hoch sind und diese in mehrfacher Weise betroffen sind. Die Fraktion sieht momentan nicht die Notwendigkeit, diese momentan noch weiter zu belasten. Bei der Einbringung des Haushaltes zu dem Jahr 22 wird man sicher darüber reden und dann ist entsprechend Zeit und dann sieht man auch weitere Zahlen und dann werden wir uns weiteren Beschlüssen bestimmt nicht entgegenstellen. Aber zum jetzigen Zeitpunkt sehen wir kein Erfordernis.

Herr Ax hält fest, dass dies eine hundertprozentige Rolle rückwärts ist zu den Beschlüssen, die wir bisher im HFA beschlossen haben, zum Stadtverordnetenbeschluss hier, zu allen Haushaltsbegleitbeschlüssen. Es gab zwei Gründe es jetzt schon zu machen.

1. Um die Gewerbesteuer nicht unterjährig anpassen zu müssen, wenn ein genehmigter Haushalt vorliegt, um den Leuten Sicherheit zu geben und vernünftig abrechenbar zu machen.
2. Es gibt eine bundesweite Empfehlung, weil die Steuerabzugsfähigkeit von anderen Steuerarten für die Gewerbesteuer auf eben diesen Satz von 400 angehoben wurde.

Dies waren die Gründe, warum wir diesen Haushaltsbegleitbeschluss gefasst haben und Herr Ax sieht keine Notwendigkeit, dass wir diesen nicht jetzt schon bestätigen und im Haushalt 2023 abbilden können.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die beigefügte Anpassung der Hebesatzsatzung zum 01.01.2023 um die Regelungen des getroffenen Haushaltsbegleitbeschlusses zum Haushaltsplan 2022 zu bestätigen.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

6.) Vergaberichtlinien der Stadt Runkel – Vorlagen-Nr.: 2022/099 hier: Beschlussempfehlung des HFA aus der Sitzung vom 31.08.2022

Der Stadtverordnetenvorsteher berichtet, dass der HFA am 31.08.22 ohne den JSSKS weiter getagt hat und diesen Punkt ebenfalls behandelte.

Der HFA-Vorsitzende Ax berichtet, dass es eine Beratung zu diesem Punkt und es gab lediglich zwei Hinweise zu dem aktuellen Entwurf. Etwas umfangreicher diskutiert wurde die Ehrenamtskarte. Hier sollte eine Ersatzformulierung hin für „andere Ehrenamtsleute“, damit nicht nur die Ehrenamtskarte des Landes Hessens maßgebend sein sollte. Auch die Rückforderungsansprüche waren nach Meinung aller Anwesenden nicht präzise genug formuliert und sollten daher auch noch einmal geprüft werden vom Magistrat.

Abstimmungsergebnis im HFA

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Herr Wagner hatte darum gebeten, dass der Magistrat das Thema Ehrenamtskarte nochmal überdenkt und wir hatten im HFA schon gesagt, dass man neben der Ehrenamtskarte eine weitere Regelung (mit Punkten) zulassen würde. Es sollten auch andere ehrenamtlich Tätige (Feuerwehrleute usw.) durch Bestätigung des Geschäftsführenden Vorstandes die Möglichkeit bekommen mit einbezogen und berücksichtigt zu werden.

Das Thema mit den Verkaufsbedingungen sollte noch konkretisiert werden, damit es besser nachvollziehbar wird.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Vergaberichtlinien nochmals zur weiteren Ausarbeitung zurück an den Magistrat zu verweisen.

Speziell die Bereiche Ehrenamtskarte (was ist mit Vereinen, Feuerwehrmitglieder, Ehrenamtlern der Stadt) und die Rückforderungsansprüche bei Verkauf vergebener Grundstücke soll überarbeitet werden. Eventuell kann eine Alternative zur Ehrenamtskarte Hessen erarbeitet werden bzw. eine Ergänzung auf regionaler Ebene für im Stadtgebiet lebende Interessenten erfolgen. Ebenso soll der unter Punkt 5. Verkaufsbedingungen festgehaltene Punkt der Rückübertragungsansprüche nochmal konkretisiert und genauer spezifiziert werden.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

7.) Konzept zur Abgabe des Runkler Blättchens – Vorlagen-Nr.: 2022/100 hier: Zwischenbericht durch den HFA-Vorsitzenden

Der HFA-Ausschussvorsitzende Ax berichtet. Alle wissen, wir hatten einen Haushaltsbegleitbeschluss, bis zur Sommerpause ein Konzept mit einer maximalen Zuzahlung von 10.500,- € das Blättchen abzugeben an eine Firma oder einen Verlag. In der letzten Sitzung wurde das Thema nochmal in den HFA verwiesen. Die Diskussion hat gezeigt, dass nicht klar war, wie wir zu einer Entscheidung kommen. Es gibt verschiedene Meinungen in den Fraktionen. Wie in der letzten Stadtverordnetenversammlung gebeten, wurde ein drittes Angebot (Linus Wittig Verlag) am 31.08.22 vorgelegt. Das

Verlagshaus konnte jedoch kein Angebot über 10 Ausgaben pro Jahr anbieten, sondern nur eine 14-tägige Erscheinungsweise. Die Fraktionen sollten verschiedene Anforderungen und Fragen wie Printauflage, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, usw. in einem Kriterienkatalog zusammentragen.

Am 21.09.22 sollten die Kriterienkataloge parat sein und beide Anbieter sollten ihr Konzept persönlich in einer HFA Sitzung mit geladenen Stadtverordneten vorstellen, was urlaubsbedingt nicht umsetzbar ist. Deshalb wird wohl eine neue Terminfindung notwendig. Um 22:09 Uhr musste die Sitzung nach über drei Stunden beendet werden.

Der Stadtverordnetenvorsteher betont, dass die HFA-Sitzungen öffentlich sind. Er bittet darum, dass die HFA-Sitzung wieder in dem Rahmen mit allen Stadtverordneten stattfindet, damit alle mit dem gleichen Sachstand eine Entscheidung treffen können.

8.) Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Kremer erhält das Wort.

- Er weist erneut auf die Kurzfristenergieversorgungsmaßnahmenverordnung hin. In der aktuell gültigen Verordnung finden sich nicht nur Maßnahmen, die Träger öffentlicher Belange umsetzen müssen, sondern auch Maßnahmen, die Unternehmen und Privatpersonen umzusetzen haben. Sie betrifft nur in geringem Maße Privatpersonen. Wer jedoch einen Pool oder ein Schwimmbad usw. hat, sollte einen Blick in die Verordnung werfen. Ebenso Mieter und Vermieter im privaten Bereich.
- Die Verwaltung hat im Rahmen der Umsetzung des Onlinezugangsgesetz (OZG) ein weiteres Modul der EKOM abgeschlossen. Das nächste Modul wird gemeinsam mit Beselich, Villmar und Waldbrunn stattfinden. Ein ausführlicher Bericht über dieses Modul wird dann noch im Rahmen der Berichterstattung über das OZG folgen.
- Eine Information zum Bereich „Borngärten“. Hier hatten wir bereits eine Anfrage wie es mit einem Bebauungsplan etc. aussieht. Die Verwaltung plant eine Anliegerversammlung Ende September/Anfang Oktober. Der genaue Termin wird allen Anliegern noch mitgeteilt mit der Bitte ihn auch an ihre jeweiligen Pächter weiter zu geben. Nach diesem Anliegertreffen werden wir das dann auch bei den Stadtverordneten behandeln.
- Jetzt im September werden wieder gelbe Bänder an die städtischen Obstbäume gehängt um Fallobst etc. den Bürgern zur Verfügung zu stellen. Wir werden auch über unsere Kanäle wieder darüber informieren. Auch Kreis und Land haben zugestimmt, dass deren Obstbäume mit gelben Bändern bestückt werden dürfen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil bedankt sich und schließt die Stadtverordnetenversammlung und weist auf die nächste Sitzung am Mittwoch, dem 12.10.2022 um 19:30 Uhr hin.

Protokoll erstellt am 10.10.2022

(Jörg Peter Heil)
Stadtverordnetenvorsteher

(Doris Stanjek)
Schriftführer/-in